

Aus Leidenschaft für den EHC

Die EHC-Chur-Bar «Schmalspur» feiert heute ihr einjähriges Bestehen. In dem Fanprojekt steckt Herzblut, unermüdlicher Einsatz und viel ehrenamtliche Arbeit.

Von Nicole Krättli

Chur. – Mit hundert hilfsbereiten Leuten, einem zentral gelegenen Lokal und unzähligen Ideen nahm die EHC-Chur-Bar «Schmalspur» in Chur genau heute vor einem Jahr ihren Betrieb auf. Die vier treuen EHC-Chur-Fans Peter und Claudio Battaglia, Roman Spadarotto und Geni Mangott gründeten die Bar, um ihren Verein finanziell zu unterstützen, obwohl sie in der Gastronomie keinerlei Erfahrung besaßen.

Das gesamte Konzept der «Schmalspur» beruht auf der ehrenamtlichen Arbeit sechs verschiedener EHC-Chur-Vereine, deren Mitglieder sich abwechselungsweise freiwillig hinter die Theke stellen. Doch nicht nur die EHC-Fans setzen sich für ihre Bar ein, auch die Hausbesitzerin und verschiedene Sponsoren hätten grosse Starthilfe geleistet, erklärt Geschäftsführer und Initiant Peter Battaglia.

11 000 Franken für Nachwuchs

Bereits im ersten Jahr konnte die Bar einen Reingewinn über 22 000 Franken verbuchen. Davon geht die Hälfte direkt an die EHC-Junioren. Knapp ein Drittel des Gewinns erhält ausserdem die Sport AG und somit die erste Mannschaft des EHC Chur. Der Rest wird unter den verschiedenen Fanclubs verteilt.

Im ersten Jahr haben insgesamt über 80 Personen hinter der Bar gearbeitet. Aufgrund der grossen Gewinnbeteiligung der Junioren stellen diese

verhältnismässig viele freiwillige Helfer zur Verfügung. Da die Junioren selbst noch nicht hinter der Bar stehen dürfen, springen meist ihre Eltern ein. «Es entstanden oft äusserst amüsante Begegnungen, wenn plötzlich das Mami oder der Papi eines Juniors Getränke ausschlenkte», so Battaglia. Doch nicht nur Clubmitglieder und Angehörige, auch die Spieler der ersten Mannschaft haben im Dienste der Jugendförderung schon ihre freien Abende in der Bar verbracht.

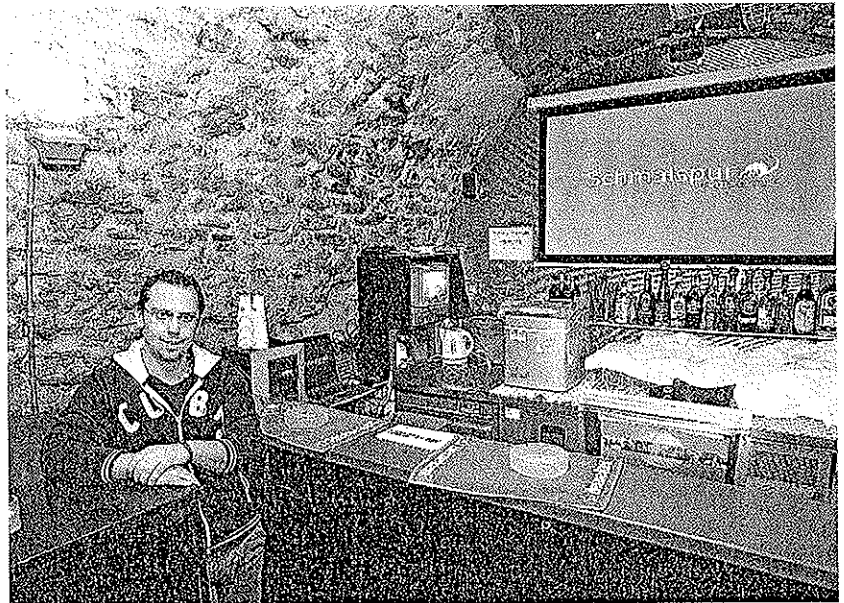
«Eine Sensation»

Die Hockeyaner als Kellner sind aber nicht der einzige Magnet für die Barbesucher, auch die zahlreichen Sportübertragungen lockten im vergangenen Jahr viele Sportbegeisterte in die «Schmalspur». So wurde während der Fussball-Weltmeisterschaft jedes Spiel übertragen. «Auf die Leistung, welche alle Beteiligten im Sommer

erbracht haben, bin ich sehr stolz. Allein durch freiwillige Arbeit täglich eine Bar öffnen zu können, ist wirklich eine Sensation», schwärmt Battaglia noch heute.

Nicht nur EHC-Fans willkommen

Auffällig ist, dass die Bar zwar in den Clubfarben Schwarz, Weiss und Rot eingerichtet ist, ansonsten aber keine Fanartikel oder Ähnliches zu sehen sind. Die Bar sei bewusst neutral gehalten worden, sagt Battaglia, denn in erster Linie wolle man Geld für den Club verdienen und dazu benötige es neben den EHC-Chur-Fans auch anderes Publikum. Dieses Ziel haben die Geschäftsführer zweifelsohne erreicht, denn bei den Fans der gegnerischen Mannschaften ist die Bar längst zu einem Geheimtipp avanciert. So treffen sich nach den Spielen jeweils Fans beider Mannschaften und stossen friedlich auf Sieg oder Niederlage an.



Fronarbeiter: Claudio Battaglia hilft mit seinem Einsatz in der «Schmalspur»-Bar dem EHC Chur in einer finanziell angespannten Situation.

Bild Nicola Pitaro